

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	9
Vor der Wende	11
Hinziehen, von wo andere weg wollen.....	11
Fußball in der DDR.....	15
Frühling	19
Von der Schwierigkeit, einen Tisch zu kaufen	22
Unter Freunden	26
Wenn das Fotografieren des Sonnenuntergangs verboten ist	29
Lafontaine benimmt sich wie zu Hause	34
Zuflucht in der Bonner Vertretung.....	36
Monza bei Schleiz	38
»Speakers Corner« und Relegierungsverfahren	44
Eine Zeitschrift für treue Genossen	48
Jugend in der DDR	51
Heiligabend in Ost-Berlin.....	58
Das Jahr der Wende	62
Die Mauer im Kopf	62
Erich Honecker bläst zur Hasenjagd	69
Unter den Betenden sind viele, die bleiben wollen	72
Wo Honecker sich auf die Wildbahn wagt	74
Bewegter Abschied vom jüngsten Opfer des Schießbefehls.	77

Der 13. Februar in Dresden	79
Luxus vom Leipziger Brühl	82
Am sozialistischen Dogma scheitert manche Rechnung . . .	85
Kommunalwahlen in der DDR.	90
Zum ersten Mal läuft in Neuglobsow nichts nach Plan . . .	95
Nach dem dreiundfünfzigsten Versuch ein wunder Finger .	99
Wie weit ist China von der DDR entfernt?.	103
Auch im Sozialismus kann nicht jeder Fenster und Türen offenlassen.	105
In Greifswald wird die Zerstörung nachgeholt.	110
Wie viele Handwerker kommen aus dem Urlaub zurück? .	115
Die Gewißheit der Rückkehr ist ihr stärkster Trost	120
Das Innenleben der SED.	124
Markus Wolf: Gedanken im Laufstall des Antifaschismus .	129
Die Protestanten gehen aus der Kirche auf die Straße.	133
Ein Relikt bürgerlicher Zeiten in Karl-Marx-Stadt.	136
Noch schmeckt alles – fast überall – gleich	141
Den Betriebskampfgruppen schallt es entgegen: Arbeiter-Verräter	146
Die Polizei reagiert kopflos auf die Proteste	151
Wach auf, du deutsches Land, blasen die Posaunen in der Kirche	154
Vor dem ZK-Gebäude warten die Chauffeure	158
Von Erich Honecker ist nirgends mehr die Rede	159
Es dialogisiert – doch was heißt Dialog in der DDR?.	162

Einige Minuten ist es still vor dem Rathaus	165
Das Aufatmen ist buchstäblich im ganzen Land zu hören .	169
Es ist, als habe einer die Fenster aufgestoßen	172
What's about Modrow? fragen die amerikanischen Journalisten	178
In Leipzig ist Berlin weit weg	181
Ganz Ost-Berlin war am Wochenende eine Warteschleife. .	184
Wolf Biermanns Exil hat erst begonnen	186
Jagdhütten und Nummernkonten.	191
Das böse Wort Ausverkauf.	194
In Dresden folgt man dem Kanzler aufs Wort	199
Nach der Wende	202
Ein Netz, das nicht hält	202
Tag der offenen Tür in Wandlitz	207
Die Vergreisung der ehemaligen Machthaber erschreckt den Staatsanwalt	209
Die »Ko-Ko«, das Generalsekretärskonto und Schalck-Golodkowski.	213
Die Toten wurden in einem Wäldchen heimlich verscharrt.	216
Was bleibt, ist ein Gefühl der Unsicherheit.	220
Die neu entdeckten Massengräber wecken verdrängte Erinnerungen	223
Zum Anfang kehren Abgeordnete in die Kirche zurück . . .	226
Die Volkskammer muß mühsam das Sprechen wieder lernen	229

Die feinsinnigen Methoden der Machtsicherung	232
Die letzten Schlangen enden an den Schaltern der Banken und Sparkassen	235
Diestels Pilzsuche war erfolgreich.	238
Eine historische Stunde in Ost-Berlin	241
Was bleibt von der DDR?	243
Die Einheit ist da	246
Nachtrag	249
Alles gewußt, aber nichts kapiert	249